



Werde Teil der freiheitlichen Familie

Ich bin in die Politik gegangen, um die Lebens- und Rahmenbedingung für alle zu verbessern. Wir Freiheitliche haben klare Vorstellungen davon: Freiheit, Sicherheit, Friede und Wohlergehen für Österreich und seine Bevölkerung sind die Leitlinien und der Maßstab für unser Handeln als soziale, leistungsorientierte und österreichpatriotische politische Kraft.

Die Menschen erwarten sich von der Politik völlig zurecht, nicht nur Antworten auf die brennenden Fragen zu geben, sondern die Probleme im Interesse unserer Landsleute zu lösen. De facto gibt es in jeder Gemeinde unterschiedliche Problemfelder und Aufgaben, die es zu

stemmen gilt. Genau hier wollen wir gemeinsam ansetzen. Doch dazu brauchen wir innovative Ideen, gute Charaktere und Menschen mit Handschlagqualität.

Du siehst Dich als solcher?
Du siehst Probleme in Deiner Gemeinde und hast einen Lösungsvorschlag?
Du willst Dich engagieren?
Du willst den direkten Kontakt in alle politischen Ebenen?

Dann melde Dich bei mir! Ich freuen mich auf Dich!

**Dein FPÖ-Bezirksparteiobmann
Vizebürgermeister Patrick Derler**

FPÖ-Bezirksbüro Weiz

Lederergasse 12 · 8160 Weiz

Telefon: 03172/ 30654

E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at

**Nicol Prem**
BezirkssekretärinMobil:
0664/ 35 28 059

Öffnungszeiten:

MONTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

DIENSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

MITTWOCH: 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

DONNERSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

FREITAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Gestalte Deine Zukunft!

F.d.l.v.: FPÖ Weiz - Lederergasse 12 - 8160 Weiz

... werde Gemeinderat

BM Mario Kunasek
Landesparteioobmann**Hier ist
noch Platz
für Dich!****Patrick Derler**
Bezirksparteioobmann Weiz**T 0664/3528059 · E weiz@fpoe-stmk.at**



Kommentar von
**LAbg.
Erich Hafner**

NEIN zu einem kilometerabhängigen EU-Mautsystem!

Im Gegensatz zu anderen Ländern erfolgt die Einhebung der Autobahngelbühr in Österreich in Form einer Vignette und nicht aufgrund der tatsächlich gefahrenen Strecken. Entgegen dieser bewährten Regelung plant die EU-Kommission, ein europaweit einheitliches Pkw- und Lkw-Mautmodell zu etablieren.

Die Höhe der Gebühr für die Benutzung der heimischen Autobahnen soll dann von den tatsächlich gefahrenen Kilometern abhängig sein. Die durch die Einführung eines derartigen Modells bedingten Mehrkosten für die österreichischen Autofahrer würden zweifelsohne im Milliardenbereich liegen. Für Tausende Pendler würden die Pläne der EU jährliche Mehrkosten in der Höhe von mehreren hundert Euro bedeuten.

Die Freiheitliche Partei Österreichs fühlt sich jedenfalls den Interessen der heimischen Pendler verpflichtet und hat sich daher von Beginn an gegen das Brüsseler Vorhaben ausgesprochen. Schließlich sind gerade in der ländlich geprägten Steiermark viele Menschen auf die tägliche Benutzung der heimischen Autobahnen angewiesen, um zu ihren Arbeitsplätzen in den Ballungszentren pendeln zu können.

Euer Erich Hafner
Abgeordneter zum Landtag Steiermark und FPÖ-Verkehrssprecher

Interview mit Geo

Georg Mayer ist seit 2014 freiheitlicher Mandatar im Europäischen Parlament. Er ist wieder steirischer Spitzenkandidat und kandidiert österreichweit hinter Harald Vilimsky auf Platz zwei. Die EU soll sich in kleinen Fragen zurücknehmen und in den großen Fragen besser zusammenarbeiten.

Am 26. Mai wird das Europäische Parlament gewählt. Mit welchen Gefühlen blicken Sie auf den Wahlsonntag?

Ich blicke mit einem gewissen Optimismus auf den Wahlsonntag am 26. Mai 2019. In meinen Augen haben wir realistische Chancen, eine echte Veränderung in der EU zu bewirken. Wir haben in den letzten Jahren erlebt, dass

ein gewisser Realitätssinn in die Politik zurückgekehrt ist. Die Themenführerschaft hatten größtenteils wir inne, wenn es darum ging, die längst notwendigen Veränderungen in der EU aufzuzeigen. Unsere konsequente Oppositionspolitik hat klar verdeutlicht, dass die derzeitigen EU-Machthaber schon lange nicht mehr die Interessen der Bürger in den Mit-

Mehr Steiermark für Brüssel!

Ausflug zum Bundesminister für Landesverteidigung Mario Kunasek

Am 23. April 2019 machte sich eine Delegation der FPÖ-Bezirkspartei Weiz auf den Weg nach Wien und kam somit der Einladung des Verteidigungsministers Mario Kunasek nach, ihn im Bundesministerium für Landesverteidigung zu besuchen.



Um 13:00 Uhr war der erste Stopp der Delegation im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien. Hier wurden die Teilnehmer der Delegation in einer eineinhalbstündigen Führung durch das Museum geführt. Danach blieb noch ein wenig Zeit, um die Ausstellungsstücke im Museum eigenständig zu betrachten. Anschließend ging es weiter zu Verteidigungsminister Mario Kunasek ins Bundesministerium für Landesverteidigung, welches sich in der Rossauer Kaserne befindet. Dort wurde die Delegation aus Weiz sehr herzlich vom Bundesminister sowie von seinem Team in den Arbeitsräumen empfangen. Verteidigungsminister Mario Kunasek nahm sich über eine Stunde Zeit für die Besucher und stand für unterschiedliche Fragen zur

Verfügung. Dabei wurden viele interessante Gespräche geführt und die Delegationsteilnehmer konnten ein wenig hinter die Kulissen des Bundesministeriums für Landesverteidigung blicken. Somit bekamen die Besucher einen kleinen Einblick in die hervorragende Arbeit des Ministeriums. Um 18:00 Uhr machte sich die Delegation wieder auf dem Rückweg in die Steiermark.

Ein herzliches Dankeschön - für die Einladung und für die großartige Arbeit, die geleistet wird - an den Bundesminister für Landesverteidigung Mario Kunasek sowie an sein gesamtes Team!

FPÖ Bezirk Weiz
www.fpoe-weiz.at

org Mayer zur EU-Wahl

gliedsstaaten vertreten. Die Menschen, mit denen ich spreche, haben die Politik von Jean-Claude Juncker und Co. längst satt und sehnen sich nach einer EU, die die Lebensumstände der Bürger verbessert. Dafür treten wir bei dieser Wahl an.

Die Wahlbeteiligung ist bei diesem Urnengang eher gering. Woran kann das liegen und wie wollen Sie das ändern?

Ich verstehe die Leute, die das Gefühl haben, dass die EU-Politik für sie nicht wirklich relevant ist. Es ist meiner Einschätzung nach vielen Menschen nicht bewusst, dass rund 90 Prozent der Gesetze, die in Österreich umgesetzt werden, ihren Ursprung auf EU-Ebene haben. Man kann also sagen, dass diese Wahl die meisten Auswirkungen auf jeden einzelnen Bürger hat. Die Wahlbeteiligung ist auch deshalb so gering, weil wir als EU-Politiker für die Bürger leider kaum greifbar sind. Ich habe in den letzten Jahren festgestellt, dass es sehr schwierig ist, zwischen Brüssel, Straßburg sowie Ös-

terreich hin- und herzupendeln und dabei den intensiven Kontakt mit den Wählern zu pflegen, den ich aus meiner vorherigen Tätigkeit im Landtag Steiermark gewohnt war. Natürlich besuche ich am Wochenende und am Abend Veranstaltungen, aber ich denke, dass der Bezug zu uns EU-Politikern für viele Menschen nicht gegeben ist und wir auch in den Medien zu selten Platz finden. Deshalb ist die Motivation, zur EU-Wahl zu gehen, bei vielen Bürgern nicht so stark ausgeprägt. Ich hoffe natürlich auf eine hohe Wahlbeteiligung und darauf, dass viele Menschen von ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen.

Warum sollten die Bürger bei den kommenden Wahlen die FPÖ wählen?

Nach der Wahl wollen wir auf EU-Ebene, so wie in Österreich, als Gestalter mitwirken. Eines der Hauptthemen für mich ist nach wie vor die Migration und das damit einhergehende Sicherheitsthema. Die Herausforderungen in diesem Bereich realistisch zu betrachten und hier Lösun-

gen zu erarbeiten, welche die Bedürfnisse der heimischen Bevölkerung in den Mittelpunkt rücken, ist sicher auch in den kommenden Jahren ein wichtiger Schwerpunkt. Der Zentralisierungswahn der EU, gegen den wir seit jeher ankämpfen, muss weiter eingedämmt werden. Hier haben wir schon in der Vergangenheit einwirken können - etwa bei der Trinkwasserrichtlinie. Auch Transport- und Verkehrsthemen werden in Zukunft auf meiner Agenda stehen. Autofahrer dürfen nicht noch stärker zur Kassa gebeten werden. Verbraucherschutz und die Förderung regionaler Produkte aus der Landwirtschaft sowie die Eindämmung von Leberdientransporten sind auch auf der Agenda.

Sehr geehrter Herr Mayer, vielen Dank für das Gespräch!

FPÖ Team Europa
www.fpoe.eu

PATRICK DERLER IST NEUER BEZIRKSPARTEIOBMANN DER FPÖ WEIZ

Staffelübergabe beim ordentlichen Bezirksparteitag der FPÖ-Bezirkspartei Weiz. Der Generationswechsel fand in kameradschaftlicher Atmosphäre statt. Patrick Derler wurde von 95,7 Prozent der Mitglieder zum neuen FPÖ-Bezirksparteiobmann gewählt. Der Abgeordnete zum Landtag Steiermark Erich Hafner ist nun FPÖ-Ehrenobmann.

In der Bezirkshauptstadt fand Ende März der ordentliche Bezirksparteitag der FPÖ-Bezirkspartei Weiz statt. Neben den Nationalratsabgeordneten Walter Rauch und Dipl.-Ing. Christian Schandor gaben sich auch der FPÖ-Klubobmann Mag. Stefan Hermann, MBL, der Dritte Landtagspräsident Dr. Gerhard Kurzmann sowie der Bundesminister für Landesverteidigung Mario Kunasek die Ehre. Der Grund: Der Landtagsabgeordnete Erich Hafner legte das Zepter nach 13 Jahren in jüngere Hände. „Patrick Derler ist ein motivierter und verantwortungsbewusster junger Mann. Sein politisches Gespür hat ihn schon zum Vizebürgermeister von Birkfeld gemacht. Bei ihm ist die FPÖ Weiz in guten Händen“, lobte FPÖ-Landesparteiobmann Mario Kunasek den neuen Bezirksparteiobmann. Dessen erste



Amtshandlung war dann sogleich gemeinsam mit Landesparteiobmann Kunasek den Landtagsabgeordneten Erich Hafner die Ehrenobmannschaft in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um die Freiheitliche Gesinnungsgemeinschaft zu verleihen. Gemeinsam mit seiner 17 Kopf starken Bezirksleitung steht Patrick Derler vor großen Herausforderungen. „Mit der kommenden EU-Wahlen sowie mit den Vorbereitungen auf die Gemeinderatswahl und auf die darauffolgende Landtagswahl haben wir viel zu tun. Ich freue mich auf die neue Herausforderung. Ich merke, wie wieder frischer Wind in der Bezirksleitung weht und alle motiviert sind. Wir werden den Fokus wie die Bundespartei auf die arbeitenden Österreicher legen und die Interessen der Bürger vertreten“, so der motivierte neue Obmann Patrick Derler.

Österreich verpflichtet. **Den Menschen im Wort.**

- » **Senkung der Abgabenquote** in Richtung 40 Prozent
- » **Budgetsanierung** ohne Neuverschuldung
- » **Digitalisierung** der Verwaltung
- » **Masterplan** zur Pflegesicherung



Heinz-Christian Strache
Vizekanzler



EU-Wahl 26. Mai 2019:

**Mehr
Steiermark
für Brüssel!**

Georg Mayer
EU-Abgeordneter

